

A N F R A G E von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Ganzkörperscanner am Flughafen Kloten

Wie in der Presse zu erfahren war, wird ab November ein Bodyscanner für einen einmonatigen Test im Auftrag der europäischen Luftfahrtsämter in Zürich-Kloten eingesetzt. Gegenüber dieser «Ganzkörperdurchleuchtung» regt sich sowohl in der Schweiz wie auch europaweit heftiger Widerstand.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat gegenüber dem Ganzkörperscanner als Sicherheitsmassnahme generell und gegenüber dem einmonatigen Testlauf am Flughafen Kloten im Speziellen?
2. Wie schätzt der Regierungsrat die Bedenken beim Persönlichkeitsschutz und diejenigen der gesundheitlichen Risiken (Strahlenbelastung) ein?
3. Besteht aus der Sicht des Regierungsrates eine Rechtsgrundlage für ein solches Verfahren?
Wie können sich Passagiere wehren, welche sich nicht scannen lassen wollen?
4. Der Regierungsrat ist Gesetzgeber für den Flughafen Kloten und im Verwaltungsrat der Unique vertreten.
Wie gedenkt er in dieser Funktion Einfluss auf die Sicherheitsmassnahmen zu nehmen, insbesondere auf solche, die bei den Passagieren und der Bevölkerung höchst umstritten sind?

Susanne Rihs-Lanz